Biotopname
überstaute Grünlandbrache 1,2 km nördl. Goldenbaum

TK10 0508 - 433 - **Biotop-Nr.** 4053

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Niederung in der kuppigen Grundmoräne

X

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 1,3856

Gemeinde / Stadt
Carpin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7140 FFH-Gebiet DE2645-301
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☒ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MST	VGR	VGS	GFF	SEL	SEW	SEP			UMS	
%	30	50	7	4	4	4	1				

Vegetationseinheiten
Schwimmtorfmoos-Wasserschlauch-Fadenseggenriede, Schwimmtorfmoos-Flatterbinsen-Fadenseggenried, Schwimmtorfmoos-Sumpfreitgrasried, Sumpfreitgrasried-Fadenseggenried, Flatterbinsen-Fadenseggenried, Schnabelseggen-Fadenseggenried,

Habitate + Strukturen COS

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Vegetationseinheiten: Wasserlinsen-Blasenseggenried, Flatterbinsen-Sumpfreitgrasried, Flutschwaden-Schwimmdecke, Wasserlinsen-Schwimmlebermoos-Schwimmdecke,
Wasserschlauch-Wasserlebermoos-Schwebematte, Wasserfeder-Tauchflur

Ca. 1,2 km nordöstlich Goldenbaum entwickelte sich in einer wiedervernässten, ehemals als Grünland genutzten Moorniederung ein durch Torfmoose gekennzeichnetes Sauer-Zwischenmoor. Durch den Verschluss des Abflussgrabens kam es zu einem Überstau der Fläche und zur Entwicklung von Schwimmtorfmoos-Wasserschlauch- Fadenseggenrieden, Schwimmtorfmoos-Flatterbinsen-Fadenseggenrieden und Schwimmtorfmoos-Sumpfreitgrasrieden mit Sumpf-Calla und Sumpf-Blutauge. Im nördlichen Teil der Senke dominieren dagegen die Fadenseggen- und Blasenbinsenriede. Randlich sind Flutschwaden-Flutrasen sowie Wasserschlauch-Wasserlebermoos-Schwebematten, Wasserlinsen-Schwimmlebermoos-Schwimmdecken sowie Wasserfeder-Tauchfluren anzutreffen. Das Moor weist viele kleine, von flutenden Moosen und Wasserschläuchen gefüllte Offenwasserflächen auf und stellt damit einen besonders wertvollen Lebensraum z.B. für Libellen dar.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0508 - 433 - **Biotop-Nr.** 4053

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

<u>Carex lasiocarpa</u>, <u>Utricularia vulgaris</u>, Juncus effusus, Calamagrostis canescens

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Sphagnum spec., Carex rostrata, <u>Carex vesicaria</u>, Lemna minor, Glyceria fluitans, **Sphagnum palustre**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phalaris arundinacea, Molinia caerulea, Carex canescens, <u>Carex nigra</u>, Betula pubescens, Riccia fluitans, Ricciocarpos natans, Peucedanum palustre, Carex elongata, Equisetum fluviatile, Salix cinerea, Agrostis canina, Agrostis stolonifera, Carex elata, **Hottonia palustris**, <u>Potentilla palustris</u>, Lythrum salicaria, **Sphagnum squarrosum**

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR

Datum erste Begehung: 26.06.2012

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 6 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0